

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



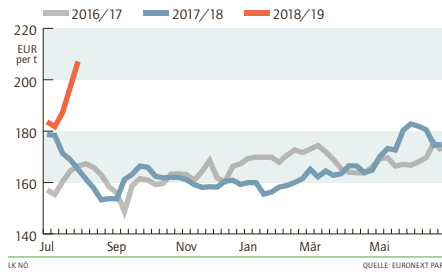
Schwache heimische Getreideernte

Beinahe täglich gibt es neue Meldungen über Ernteaussfälle und über eine knapper werdende Versorgungslage – Erste Auswertungen der AMA zeigen auch hierzulande eine um 12% niedrigere österreichische Getreideernte gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre – Die Getreideproduktion (ohne Mais) wird derzeit auf knapp 2,8 Mio. t geschätzt und liegt um rund 400.000 t unter dem Durchschnitt – Gegenüber der schwachen Ernte 2017 ergibt sich ein Minus von 0,5% – Damit wird das zweite Jahr in Folge eine trockenheitsbedingte geringe Getreideernte verzeichnet – Hoffnung gibt es für die erwartete gute Maisernte im Herbst – Hier wird aber das Wetter der nächsten Wochen entscheidend sein – Neben der Trockenheit und der schlechten Ertragsituation kommt nun eine mangelnde Abgabebereitschaft der Verkäufer als

einflussreicher Faktor am Getreidemarkt hinzu – Wer nicht verkaufen muss, wartet die weitere Marktentwicklung ab – Dies heizt die Preisentwicklungen an den internationalen Börsen an – So kletterte der September-Weizenkontrakt an der Euronext in Paris zu Wochenbeginn auf 214,75€/t (+6%) – Der November-Maiskontrakt, der die neue Ernte 2018 abbildet, stieg gegenüber der letzten Notierung der Vorwoche um 3,1% und landete bei 185,5€/t – Am österreichischen Kassamarkt kommt das heftige Tempo nur langsam an – So festigte sich an der Wiener Produktenbörse Premiumweizen bei 189,5€/t (+5,5€) und Qualitätsweizen bei 177,5€/t (+1,5€) – Beim Futtergetreide verhält sich der heimische Markt nach wie vor ruhig – Gerste für Futterzwecke notierte bei 147,5€/t (+1€) und Mais aus der alten Ernte bei 153,5€/t (+1€).

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2018 (<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 31. Woche	€/t, netto	378
Erzeugerpreis 31. Woche	€/t, netto	338
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	330

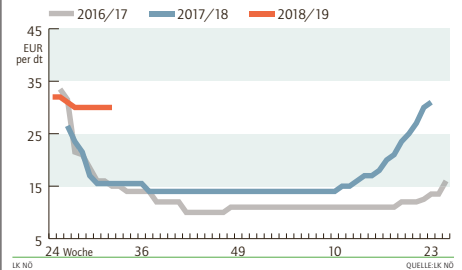
Trockenheit erschwert Ernte

Die österreichische Frühjahrtsaison verabschiedet sich mit stabilen Preisen – In den wichtigsten Anbaugebieten gab es auch in der letzten Woche keine nennenswerten Niederschläge – Mancherorts mussten die Rodearbeiten aufgrund der ausgetrockneten Böden und Temperaturen von weit über 30 Grad eingestellt werden – Der heimische Markt ist angesichts der urlaubsbedingt schwachen Inlandsnachfrage noch gut ausreichend mit Frühsorten versorgt – Die Erträge bei den Anschlussorten und bei der Haupternte dürften vielerorts aber enttäuschend ausfallen, sodass kein Angebots- und damit einhergehender Preisdruck im

weiteren Saisonverlauf erwartet wird – Im Gegenteil: Unterdurchschnittliche Ernten bei vielen europäischen Mitbewerbern sollten sich heuer bei den Exportzahlen entsprechend positiv bemerkbar machen – Momentan wird ja aus allen Himmelsrichtungen Interesse an österreichischer Ware bekundet – Die Erzeugerpreise liegen meist unverändert auf dem Vorwocheniveau – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für mittelfallende Ware weiterhin 18,- €/100kg bezahlt, für Übergrößen zwischen 15,- und 18,- – In der Steiermark liegen die Preise stabil bei 20,- €/100kg – Schalenfeste Ware wird in OÖ um bis zu 22,- €/100kg übernommen.

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Stabiler Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt wird immer stärker von der aktuellen Hitzeperiode beeinflusst – Das Angebot an Sommerzwiebeln nimmt nur langsam zu – Trotz Bewässerung sind die Zuwachsraten stark eingeschränkt – Zudem ist die Ware oft kleinfallend – Die Erntearbeiten werden durch die hohen Temperaturen

erschwert – Die Inlandsnachfrage ist zwar urlaubsbedingt ruhig, umso reger laufen die Exporte – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt je nach Qualität und Größe meist zwischen 28,- bis 32,- €/100kg bezahlt.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 01.08.2018
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgüter frei Verlade station Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 194
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	174 bis 181
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200 bis 205
Mahlagroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	168 bis 175
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	145 bis 150
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Industriezw.	54 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	152 bis 155
Rapsaat	mind 40% Öl	329 bis 334
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	178
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	410 bis 420
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	370 bis 380
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	400 bis 410
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	255 bis 265
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	255 bis 265

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 02.08.2018
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 300
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	390 bis 400
Mais	lose	370 bis 390

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 31/2018	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2018	378,35	369,55	+ 2,38 %
Februar 2019	376,70	368,85	+ 2,13 %
Mai 2019	376,35	368,70	+ 2,07 %
Weizen			
September 2018	207,15	197,20	+ 5,05 %
Dezember 2018	208,30	198,95	+ 4,70 %
März 2019	209,70	200,10	+ 4,80 %
Mais			
August 2018	190,85	179,15	+ 6,53 %
November 2018	192,70	183,60	+ 4,96 %
Jänner 2019	194,95	185,20	+ 5,26 %
Kartoffel, Eurex			
November 2018	25,20	22,86	+ 10,24 %
April 2019	31,02	29,92	+ 3,68 %

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 30.07.2018 bis 05.08.2018
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,35 bis 0,80
Gemüsepaprika, kg	0,87 bis 2,90
Gurken, Stk	0,40 bis 0,90
Kopfsalat, Stk	0,30 bis 0,60
Paradiseier, kg	0,70 bis 2,50
Radieschen, Bund	0,35 bis 0,55
Spinat, kg	2,00 bis 2,50

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 30/2018
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	220 bis 250	
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	250 bis 280	
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	120 bis 150	

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	140 bis 180	
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	160 bis 200	
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	80 bis 110	

Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen	30 bis 35	
<small>Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wasserhaltegrads, Qualität, Ballengewichts, etc.</small>		

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 28/2018
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2017 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität, Ernte 2018	28 bis 32
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität, Ernte 2018	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2018	45 bis 55
Kraut	weiß, je Stk	30 bis 35

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

Frühkartoffel, mittelfallend	18
Übergrößen	15 bis 18

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,30
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Pfirsich	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 2,50
Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,50

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
2017: Juni	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 1,9
Juli	102,7	113,7	124,5	137,6	+ 2,0
August	102,6	113,6	124,4	137,5	+ 2,1
September	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 2,4
Oktober	103,7	114,8	125,7	139,0	+ 2,2
November	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 2,3
Dezember	104,3	115,5	126,4	139,8	+ 2,2
2018: Jänner	103,6	114,7	125,6	138,8	+ 1,8
Februar	103,9	115,0	125,9	139,2	+ 1,8
März	104,5	115,7	126,7	140,0	+ 1,9
April	104,7	115,9	126,9	140,3	+ 1,8
Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni*	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0